

# Chormusik in vielen musikalischen Facetten

Gastchöre aus Lienzingen, Maulbronn, Pinache, Schmie und Bubenorbis beim MGV-Freundschaftssingen

VON EVA FILITZ

**MÜHLACKER-LIENZINGEN.** 150 Jahre besteht der Männergesangsverein Freundschaft Lienzingen und hatte aus diesem Anlass zu einem Freundschaftssingen eingeladen. „Wir haben uns nicht nur für eine Jubiläumsveranstaltung entschieden, sondern für ein Jubiläumsjahr“, kündigte der Erste Vorsitzende Martin Schaufelberger an. Am Samstag konnte er Gastchöre aus Lienzingen, Maulbronn, Pinache, Schmie und Bubenorbis begrüßen. Jeder Chor hatte zwei Auftritte, die insgesamt eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Demonstration des Chorgesangs boten. Wenn auch die Concordia Pinache sang: „Wir sind die alten Säcke, die Zier vom Männerchor... der Bauch wächst, die Stimme wird brüchig, die Luft reicht nicht mehr, drum singen wir nur noch kurze Lieder“ und wenn alle Chöre gemeinsam auch so etwa 600 Jahre alt sind, so klangen sie doch frisch und munter, nicht verstaubt und nicht verkrustet. Ihr Repertoire ergänzen die Chöre durch moderne zeitgenössische Literatur, mitunter ganz international.

Als Moderator führte Ulrich Tschätsch durch den Abend. Der gastgebende Chor eröffnete den bunten Reigen unter Leitung von Erhard Werthwein, der auch die Eintracht Schmie dirigiert. Sie besangen den Frühling, den Regenbogen, intonierten gefühlvoll Crescendi und Decrecendi und hinterließen den gewohnt guten Eindruck. Aufhorchen ließ das „Chörle“, ein junger Chor der evangelischen Kirchengemeinde Lienzingen. Das Chörle ist inzwischen unter der Leitung von Esther Schroth zu einem hörenswerten Chor herangereift, der sich nach wie vor dem geistlichen Lied verpflichtet fühlt. Mit Sophia Barth hat der Chor eine Solistin, deren Stimme mit ausdrucksstarkem Soul-Feeling begeisterte.

„Alles hört auf ihr Kommando“, heißt es beim Männerchor Concordia Pinache. Dirigentin Angelika Krämer hatte ein reines Silcher-Programm für den ersten Auftritt gewählt. Sehr akzentuiert die Artikulation der Sänger, auch bei dem schnellen „Schwäbischen Tanzlied“. Stürmischen Beifall und Zugabe-Rufe ertete der Chor

dann mit besagten „alten Säcken“, wobei der forsche Auftritt der älteren Herren den Inhalt Lügen strafte. Der Liederkranz Maulbronn überraschte zunächst mit einem modernen Chorsatz, wechselte zu Schumann und brachte eine heitere Note mit dem Vortrag von Schuberts Forelle, zunächst im Original und drei von den insgesamt zehn Variationen des österreichischen Komponisten Franz Schöggel, frei nach Mozart: Eine kleine Nachforelle, Beethoven: Zur Ehre der Forelle, und der Freifisch, als Jägerchor aus dem Freischütz von Weber.

Die weiteste Anreise hatte der Männerchor Bubenorbis mit Dirigent Klaus Schönfeld, dem ehemaligen Mühlacker Oberbürgermeister. Die Sänger zeigten sich als der stärkste Chor – und dies nicht nur zahlenmäßig. Den Schlussakkord unter das Drei-Stunden-Konzert setzten wiederum die Gastgeber vom Männergesangsverein Lienzingen, die ein großes Publikum mit der Vielfalt des Chorgesangs begeistern konnten.



Überbringen Geburtstagsgrüße: Das Chörle der evangelischen Kirchengemeinde Lienzingen.



Die Gastgeber des Freundschaftssingen, der MGV Lienzingen, bei seinem Auftritt am Samstag in der Lienzinger Festhalle.

Fotos: Filitz